

Niederschrift

über die Tagung der Dekanatssynode
des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks Neustadt/Aisch vom 19. Oktober 2012

Zu der auf heute um 19:00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Neustadt/Aisch, Am Schloßgraben 1, anberaumten Tagung sind alle Mitglieder der Dekanatssynode des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks Neustadt/Aisch nach § 11,1 DBO ordnungs- und fristgemäß eingeladen worden.

Anwesend: Anwesenheitslisten im Dekanat

Ablauf und Protokoll:

19.00 Uhr Begrüßung und Kurzandacht (Seren) mit gemeinsamem *Lied KAA 02 Ich lobe meinen Gott*

19.20 Uhr Hinweise auf die Gestaltung des Abends mit Dank an
Kirchenvorsteher/Synodale für ihren Dienst während der letzten 6 Jahre (Seren)

19.25 Uhr Musik des Jazztrios um Susanne Schönwiese

19.40 Uhr Imbiss mit musikalischer Begleitung, Gespräche

20.15 Uhr Musik

20.35 Uhr Anmoderation (Ewelt, Seren)

20.50 Uhr KVs schreiben auf Pinnwände Ihre Wünsche und Anregungen für künftige Synode/Dekanatsausschuss; dabei musikalische Begleitung (* Ergebnisse siehe unten)

21.00 Uhr Zusammenfassung und Erläuterung, die Ergebnisse werden an die bisherige, die künftige Synode sowie an den Dekanatsausschuss weitergeben und im Internet veröffentlicht (Ewelt)

21.05 Uhr Musik

21.15 Uhr Reisesegen, gemeinsames Lied *KAA 0169 O Herr, mein Gott, jetzt vor der Nacht*, Abschied und Dank (Ewelt)

21.20 Letztes Musikstück, Gespräche

*) Pinwandbeiträge der Synodalinnen und Synodalen:

(Zahlen in Klammern markieren zustimmende Voten)

Pinnwand 1: Was in Dekanatssynode (DS) und Dekanatsausschuss (DA) in den letzten 6 Jahren schwierig war aus meiner Sicht:

- Berichtssynode
- Beteiligung DS bei 2 x tagen
- Landesstellenplan Markt Erlbach II
- Umsetzung der negativen Auswirkungen des Landesstellenplanes (1)
- Personalangelegenheit (1) Verwaltungsstelle (2)
- DA: Dass unsere Gemeinden da nicht vertreten waren - Informationsfluss
- Den Überblick über das ganze Dekanat zu behalten (1)
- Die verschiedenen Beauftragungen wahrzunehmen (1)
- „ewige“ Sitzungen
- Die „Übermacht“ der Geistlichkeit

Pinnwand 2: Was in der Dekanatssynode und im Dekanatsausschuss gut gewesen ist in den letzten 6 Jahren:

- 2 Sitzungen im Jahr (abends / vormittags) (3)

- Jugendsynode
- Dass wir uns in strittigen Fragen doch zusammenraufen konnten! (Landesstellenplan) ?? (1)
- Umsetzung Landesstellenplan hat dann doch geklappt.
- Förderung der Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen
- Großtagung in Neustadthalle
- Dass man sich etwas besser übergemeindlich kennengelernt, wahrgenommen hat (7) – könnte aber noch intensiver sein (4)
- Viele Routineberatungen und Entscheidungen haben sehr viel Gutes bewirkt – Diakonie, Jugendarbeit (1)
- Catering (3)

**Pinwand 3: Das möchte ich der künftigen Dekanatssynode mitgeben
(Arbeitsaufträge, Veränderungswünsche, Tipps, Anregungen,
Verbesserungsvorschläge,...):**

- Die Strukturthemen sollten nicht dominieren (1)
- Die Landesstellenplanung besser vorbereiten (1)
- Bitte nicht nur den eigenen Kirchturm sehen, sondern für das Ganze denken (1)
- Auch über die Dekanatsgrenzen hinausschauen (3)
(z.B. „Ehegrund“ oder Steinachgrund)
- Regionalisierungsprozess offen, kritisch, konstruktiv in Gang setzen, halten, begleiten (2)
- Es ginge um eine größtmögliche Transparenz bei geplanten Stellenkürzungen – vor allem in der Kommunikation mit den betroffenen Gemeinden (Offenheit, Ehrlichkeit, „Glasnost“)
- Mitgliederschwund nicht hinnehmen, sondern überlegen, wie können wir wachsende Gemeinden werden (1)
- Niemals an der Jugendarbeit sparen - dem Rechtsradikalismus entgegenwirken (1)
- versuchen flexibel zu bleiben (z.B. Projektstellen, Lektoren...)
- Ergänzungsumlage ist Gemeindegeld und sollte an die Gemeinden zurückfließen! (1)

**Pinwand 4: Das möchte ich dem künftigen Dekanatsausschuss mitgeben
(Arbeitsaufträge, Veränderungswünsche, Tipps, Anregungen,
Verbesserungsvorschläge,...):**

- Neben der Weltoffenheit Regional bleiben, auch bei den Kirchenfinanzen
- Nachvollziehbare Beschlüsse bei Finanzen und Personal!
- Mehr Sensibilität bei Personalentscheidungen! (1)
- DA möge weiterhin nicht vergessen, dass seine Kompetenzen von den Gemeinden Delegierte sind – Rückbindung... (1)
- Dekanatsentwicklung kritisch begleiten (2)
- Demokratische „Spielregeln“ einhalten
- Mehr Sitzungen am Freitagabend wegen der Berufstätigen (1) – nein, nicht am Abend, sonst wird's Mitternacht
- Mehr Kontakt zu den Kirchengemeinden
- Das Ohr am Puls der Zeit haben, nicht nur immer reagieren sondern voranschreiten (Zeitmanagement, Entlastungen des Ehren- und Hauptamtes) (4)
- DA: möglichst allen Pfarrämtern einen Sitz geben (+ Stimme), falls realisierbar (1)
- Informationsfluss!!

Neustadt, 22.10.2012

gez. Matthias Ewelt, Helga Kallert